**Der Weg in den Ersten Weltkrieg (1914-1918)**

1. **Wettrüsten**

Erwerb von Kolonien → Machtausdehnung/Machtsicherung → Ausbau der Flottenstärke in Deutschland → Großbritannien (GB) verdoppelt seine Flotte → Wettrüsten der europäischen Staaten

(→ = führt zu)

1. **Bündnisse**

GB (Großbritannien)

1904 1907

1892/1894

F (Frankreich) R (Russland)

D (Deutschland)

I (Italien) Ö-U (Österreich-Ungarn)

Es gab mehrere Bündnisse um 1900. Deutschland bildete mit Italien und Österreich-Ungarn den sogenannten „Dreibund“.

Was Deutschland jedoch nicht wusste:

* Italien hatte heimlich ein Neutralitätsabkommen mit Frankreich geschlossen. Das heißt im Kriegsfall wäre Italien neutral gegenüber Frankreich und würde keine Kriegshandlungen gegenüber Frankreich begehen.
* Zudem hatte Italien im Jahr 1909 das sogenannte „Balkanabkommen“ mit Russland geschlossen. Auch gegenüber Russland würde Italien also keine Kriegshandlungen begehen.

**Fazit:** Deutschland bleibt nur Österreich-Ungarn als Verbündeter. Diesen versucht Deutschland zu unterstützen.

1. **Pulverfass Balkan**

Balkan 1912/13:

Griechenland, Serbien, Rumänien und Bulgarien befreien sich von der türkischen Herrschaft und werden selbstständige Staaten.

Dennoch gibt es weiterhin Unruhe auf dem Balkan, da es Streit unter den Ländern gibt.

→ Zudem haben Russland und Österreich-Ungarn ebenfalls Interesse am Balkan.

* **Österreich-Ungarn** ist ein Vielvölkerstaat, mit vielen inneren Spannungen. Österreich-Ungarn hat keinen Kolonien und möchte mit Bosnien seine Macht ausdehnen.
* Österreich besetzt 1908, das hauptsächlich von Slaven bewohnte Bosnien **(Ziel:** Zugang zum Meer und Ausdehnung aus dem Balkan, da keine Kolonien)
* Serbien erhebt ebenfalls Ansprüche auf Bosnien (**Ziel:** Zugang zum Meer). Serbien wird von Russland unterstützt.

**Fazit:**

Krieg konnte zwar bisher verhindert werden, aber auch nur der kleinste Funken lässt das Pulverfass explodieren und es kommt zum Krieg.

1. **Ausbruch des Krieges**

**Anlass:**

* Die Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner Frau am 28. Juni 1914 in Sarajevo durch einen serbischen Attentäter.